

Kollegiale Beratung

Im Zuge der Fortbildung der „Neuen Autorität“ hat die Brackweder Realschule das Konzept der „kollegialen Beratung“ als Unterstützungssystem eingeführt. Es handelt sich dabei um eine lösungs- und handlungsorientierte Methode, die einem Fallgeber die Möglichkeit gibt mithilfe einer Beratungsrunde von 4 – 8 Personen Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für das Problem zu erhalten. Die Beratung folgt dabei einer festen Struktur und dauert maximal 45 Minuten.

Für die kollegiale Beratung gelten folgende Regeln:

- Transparenz (Vorgehensweise)
- Vertraulichkeit (Themen)
- Wertschätzung (gegenüber dem Fallgeber)
- Vielfalt (Angebot von möglichst unterschiedlichen Perspektiven)
- Prägnanz (kurze Beiträge)

Es handelt sich dabei um eine Möglichkeit der selbstgesteuerten Hilfe zur Lösungsfindung von konkreten Praxisproblemen ohne externe Moderation. Die „kollegiale Beratung“ unterstützt in diesem Zuge die Selbstreflexion der eigenen Rolle und beruflichen Tätigkeit.

Sie hilft nicht bei persönlichen Problemen, bei Team- und Führungsproblemen oder wenn alle Beteiligten gleichermaßen betroffen sind. Hier greifen Methoden der Einzelberatung oder der Mediation.

Die Beratungsmethoden, die bislang an der BRS Anwendung finden, sind das „Brainstorming“, die „Kopfstandmethode“ und „der erste kleine Schritt“.